

# Club-Nachrichten Sektion Zofingen

**Schweizer Alpen-Club SAC**

Club Alpin Suisse

Club Alpino Svizzero

Club Alpin Svizzer



Nr. 5    September und Oktober 2011



**StWZ** Energie

In der Region —  
für die Region  
Zofingen.

Marcel Ackle fährt mit Erdgas.  
Informieren Sie sich über  
«fahren mit erdgas»  
bei StWZ Energie AG,  
Tel. 062 745 32 32.



062 737 10 40 [www.hochuli.ch](http://www.hochuli.ch)

**hochuli**

# Mitteilungen der Sektion Zofingen des SAC

44. Jahrgang	Nr. 5 September und Oktober 2011
Präsidentin:	Sonja Frey, Dorfstrasse 32, 4657 Dulliken, Tel. 062 295 38 18
Kassierin:	Ruth Graber, Titlisstrasse 6, 4665 Küngoldingen, Tel. 062 797 43 83
Redaktion:	Franziska Scherrer, Hottigergasse 8 c, 4800 Zofingen, Tel. 062 534 98 84
Clublokal:	Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr
Titelbild:	Bishorn im Turtmanntal von Heinz Bürklin
Bilder:	Kaspar Bühler, Bernhard Granwehr, Heinz Schaub, Florian Zaugg
Redaktionsschluss:	für die nächste Nummer <b>8. Oktober 2011</b> E-Mail: <a href="mailto:redaktion@sac-zofingen.ch">redaktion@sac-zofingen.ch</a>
Homepage:	<a href="http://www.sac-zofingen.ch">www.sac-zofingen.ch</a>

---

## Mitteilungen aus der Lauteraarhütte

### Geschätzte Clubmitglieder

Da im Herbst eine Hüttenübergabe stattfindet, bieten wir keine Hüttenfahrt an.

Mitten im Sommer stieg die Kühltruhe aus. Toni Mettler versuchte verzweifelt eines der Vorstandsmitglieder zu erreichen, um eine Neue zu organisieren, denn Toni hatte tags zuvor Fleisch im Wert von fast Fr. 2000.– hinaufgeflogen. In der Zwischenzeit wurde das Steuerelement ausgewechselt und die Truhe verrichtet wieder ihren Dienst. Und schon tauchte ein neues Problem auf: Beim Gletscherrand rutschte der Weg ab, blanker Fels kam zum Vorschein. Bergwanderer konnten da nicht mehr durch. Also schleppten Werner Zaugg und Walter Bertschi eine 8 m lange Leiter vom Ende des Sees bis an die Stelle, wo der Weg abgerutscht war, und befestigten sie provisorisch, damit die Wanderer den Weg wieder passieren konnten. Über den See trug sie das Schiff, nachher war Mannskraft gefordert. Sonja Zaugg trug

zwischen durch abwechselnd die Rucksäcke von ihnen. Kurze Zeit später rutschte noch mehr weg. Nun musste gehandelt werden. Ich organisierte Eisenbügel, Kleber, Bohrmaschine und Leute (Werner Zaugg, Walter Lustenberger und meine Wenigkeit) und schon wieder ging es per Schiff nach hinten und hoch zur Abrutschstelle. Toni kam von der Hütte runter. Nach kurzer Zeit war der Akku leer. Walter lief zur Hütte rauf, um ihn zu laden, und wieder runter zur Baustelle, damit wir weiterbohren konnten. Den grössten Teil erledigten wir am 1. Tag, den Rest am kommenden Morgen. Jetzt ist der Weg für diesen Sommer wieder einwandfrei begehbar. Im Frühling müssen wir dann wieder schauen.

Ich möchte an dieser Stelle allen Helfern ein Lob aussprechen und ihnen nochmals recht herzlich für ihren Einsatz danken, denn ohne sie wäre der Weg mit Sicherheit nicht mehr begehbar.

*Euer Hüttenchef Kaspar*



**Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten**  
Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

**Mettler Schlosserei und Metallbau AG**

Obermatten 15 · 5742 Kölliken · Telefon 062 723 22 67 · Fax 062 723 55 30



**SUBARU-Leasing ab 4,9%.** Alle Nettopreise sind unverbindliche Preisempfehlungen inkl. 8.0% MWST.

**Subaru Justy**  
1.3 Four  
AWD

5-türig, 91 PS  
5-Gang Handschaltung  
Fr. 22'850.-  
Energieeff.-Kat. D  
(Justy 1.0 Two ab  
Fr. 17'050.-)

**Subaru Impreza**  
2.0TD Comfort  
AWD

5-türig, 150 PS,  
Partikelfilter,  
Fr. 36'050.-  
Energieeff.-Kat. B  
(Impreza-Modelle ab  
Fr. 27'000.-)

**Subaru Forester**  
2.0TD Comfort  
AWD

5-türig, 150 PS,  
Partikelfilter,  
Fr. 42'250.-  
Energieeff.-Kat. C  
(Forester-Modelle ab  
Fr. 33'400.-)

**Subaru Legacy**  
2.0TD Swiss Special  
AWD

5-türig, 150 PS  
Partikelfilter  
Fr. 39'150.-  
Energieeff.-Kat. B  
(Legacy-Modelle  
ab Fr. 33'650.-)

**Subaru Outback**  
2.5i Swiss Special  
AWD

6-Gang Handschaltung  
5-türig, 167 PS  
Fr. 41'350.-  
Energieeff.-Kat. E

**Subaru Tribeca**  
3.6R Executive  
AWD

5-türig, 258 PS,  
6-Zylinder  
Fr. 67'750.-  
Energieeff.-Kat. G

**Über  
150 Fahrzeuge  
ab Lager**

**F.+M.KONSTANTIN**

Äussere Luzernerstrasse 21

4665 Oftringen

Tel. 062 797 22 44

Fax 062 797 62 80

garagekonstantin@bluewin.ch

[www.garagekonstantin.ch](http://www.garagekonstantin.ch)



## **85 Jahre Sohlenschoner Mühlmatt-Halle, Pfaffnau, Freitag, 2. September 2011, 19.30 Uhr**

Mit einem grossen Aufmarsch wollen wir mit den Sohlenschonern feiern. Und wer von unseren Mitgliedern die Sohlenschoner noch nicht kennt – hier lernst du sie kennen.

19.30	Monatsversammlung SAC	Sonja Frey
20.00	offen für Interessierte	
	85 Jahre Sohlenschoner	John Fuchs
	Rückblick / 50-Jahr-Feier 1976	Werner Steger
	Sohlenschoner-Aktivitäten ab 1976	Sepp Kunz
	Werbung SAC / Sohlenschoner	Erwin Hunkeler
20.45	Pause	
21.00	Hüttenbau Vermigel, Film	Walter Wülser
22.00	Dank und Abschluss	John Fuchs
22.15	Ausklang mit Hüttengeschichten	

### Öffentliche Verkehrsmittel

Zofingen Bahnhof nach Pfaffnau: Bus 8

Abfahrt: 19.01 bis Pfaffnau / Dorfplatz

Ankunft: 19.26 in Pfaffnau (3 Minuten zur Halle)

Pfaffnau nach Zofingen Bahnhof: Bus 8

Abfahrt: 22.57 in Pfaffnau

Ankunft: 23.25 beim Bahnhof Zofingen

### Gesucht wird:

Altes, schwarzes Protokollbuch der «Sohlenschoner» mit Tourenberichten, Fotos und Gedichten, verfasst von Franz Xaver Peter ab 1926.

Hinweise bitte an John Fuchs, 062 754 11 62, oder [anton.fuchs@bluewin.ch](mailto:anton.fuchs@bluewin.ch)

## **Panzer, Uniform und Lippenstift Hotel Zofingen, 20 Uhr, Saal 1 oder 3 Freitag, 7. Oktober 2011**

Heidi Bono war als Journalistin viermal in Albanien bzw. im Kosovo.

Sie besuchte nicht nur die Swissoys, sondern auch die Flüchtlingsfamilien, die eine Zeit lang in Brittnau Asyl hatten und danach wieder zurückgekehrt waren.

Anlässlich unserer Monatsversammlung erzählt sie uns von diesen Erlebnissen, untermalt mit vielen Fotos.

Holzverarbeitung  
Brenn- und  
Cheminéeholz

Hans Arnold

Hinterbergring 13  
6260 Reiden  
062 758 17 65  
079 472 95 66

Eure Clubkameradin, Yvonne Ruesch,  
vermittelt Euch gerne Ferien jeder Art  
inklusive guter Beratung bei:

**GERBER** 

Reisebüro Rothrist

Bahnhofstr. 11, Tel. 062 794 33 22  
reisebuero-gerber-ag@bluewin.ch

Montag–Freitag: 9.00–11.45 Uhr  
14.30–18.00 Uhr  
Samstagsmorgen 9.00–11.00 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen



Eduard  Meyer & Co AG

Originale Weine aus besten Lagen 6260 Reiden  
© 062 758 11 64 [www.meyer-weine.ch](http://www.meyer-weine.ch)

### Daniel Vonwiller

Bergführer  
Städtli 22  
4663 Aarburg  
062 791 14 76 / 079 668 44 88  
dvonwiller@bluewin.ch

- Klettern und Bergsteigen
- Ski-, Telemark- und Schneeschuhtouren
- Steileisklettern
- Arbeiten am Seil



# HASLER SPORT Zofingen

Gegen Vorweisung des Mitgliederausweises erhalten Sie auf  
dem ganzen Sortiment **10% Rabatt**. (Ausgenommen Netto-  
und Ausverkaufs-Artikel. Nicht kumulierbar, keine Pro-Bon.)

Gerbergasse 4  
4800 Zofingen

Telefon 062 751 10 78  
Telefax 062 751 34 37

<b>Mutationen</b>	<b>Mutationen</b>	<b>Mutationen</b>	<b>Mutationen</b>
-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

Wir begrüßen die neuen Clubmitglieder und wünschen ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

Bucher Philipp, Reiden	Einzelmitglied
Lienhard Urs, Strengelbach	Einzelmitglied
Meier Marlies, Mühlethal	Einzelmitglied
Reeves Baltasar, Strengelbach	Familienmitglied
Schär Christoph, Brittnau	Einzelmitglied
Soland Claude, Rothrist	Einzelmitglied
Weber Isabelle, Vordemwald	Einzelmitglied

Ein letzter Gruss ist unserem langjährigen Clubmitglied Härdi Alfred, Rebstein, gewidmet.

<b>Tourenprogramm</b>	<b>Tourenprogramm</b>	<b>Tourenprogramm</b>
-----------------------	-----------------------	-----------------------

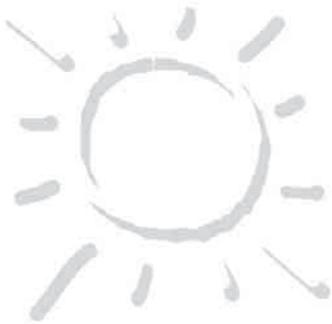
### September

**3. 9. Wiriehorn / Diemtigtal**  
 Treffpunkt: 5.30 Uhr Bahnhof Zofingen.  
 Abfahrt: 5.43 Uhr  
 Schwierigkeit: T2  
 Ausrüstung: Wanderausrüstung, Regenschutz  
 Verpflegung: aus dem Rucksack  
 Tourenleiter: Pius Hüslér  
 Kosten: Fr. 52.– mit Halbtax +  
 Fr. 16.– für die Sesselbahn, mit Kollektivbillett 20% Rabatt für die Bahnfahrt  
 Anmeldung: bis Mi., 31. Aug. mit Angabe ob Halbtax oder Generalabo  
 Tel. 062 791 68 26  
 Besprechung: am Telefon

**Programm:**  
 Das 2304 Meter hohe Wiriehorn ist der Hausberg des Diemtigtals und ein herrlicher Wanderberg. Rund herum verläuft eine aussichtsreiche Wanderung. Auf den Gipfel führt ein markierter Bergwanderweg.  
 Mit der Bahn fahren wir über Olten, Bern bis Oey-Diemtigen und von dort mit dem Postauto zur Talstation Riedli der Sesselbahn Riedli-Nüegg. Mit der Sesselbahn gehts auf 1418 Meter. Von dort wandern wir auf dem Strässchen zur Alp Schwarzenberg, wo wir im kleinen Bergrestaurant einen Kaffeehalt machen. Über saftige Alpweiden geht es dann hinauf nach Tubelfärrich und zur

Abendmatte. Rechter Hand erheben sich mächtig die Felswände des Wiriehorns. Der Wiesenpfad geht in felsiges Terrain über, führt hinauf in die Lücke P.2031. Von dort geht es ein Stück bergab, bis der Pfad wieder ansteigt und zum Gipfel führt. Ein herrliches Panorama vom Thunersee bis zu den Hochalpen entschädigt für den etwas kräfteraubenden Aufstieg. Wer sich das ersparen will, steigt direkt ab über Wirie, Bodeflue, Unt. Heitere zur Bergstation Nüegg der Sesselbahn.  
 Wanderzeit: 5 Std. für die Besteigung des Wiriehorns; für die blosser Umrundung 1,5 Std. weniger.  
 Rückfahrt um 15.54 Uhr, Ankunft in Zofingen 18.12 Uhr.  
 Bei schlechtem Wetter wird die Tour abgesagt.

**10. 9. Frauentour**  
 Treffpunkt: 6.45 Forstacker Zofingen  
 Schwierigkeit: K2-K3, 3 Stunden  
 Ausrüstung: Klettersteigt mit Helm. Die komplette Ausrüstung kann im Alpinasport in Andermatt gemietet werden (Fr. 25.–). Bitte bei der Anmeldung Bedarf angeben. Ich reserviere dann das gewünschte Material.  
 Verpflegung: aus dem Rucksack  
 Tourenleiter: Brigitte Holderegger  
 bholderegger@bluewin.ch,  
 062 791 67 57



Atlaszentrierung  
Gesundheitsberatung  
Lymphdrainage  
Massagen

**CHRISTINA GUT-FUCHS**

Farbgasse 2  
4800 Zofingen

Tel 062 751 40 79  
Natel 079 308 65 11  
[christinefuchs7@yahoo.de](mailto:christinefuchs7@yahoo.de)

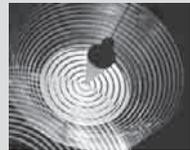
**wüest**



**Ihr Partner am Bau**

[www.wuest.ch](http://www.wuest.ch)

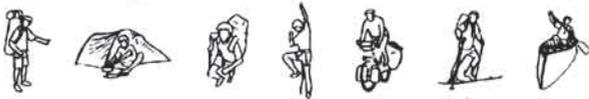
- Hoch- und Tiefbau
- Kundenarbeiten
- Plattenarbeiten



Bauunternehmung Nebikon-Olten-Zofingen



**TRAMP STORE**



**Travel & Outdoor**

4632 Trimbach b. Olten    Tel. 062 293 23 33

ADVOKATURBÜRO

**EDWIN RUESCH**

FÜRSPRECHER

Schiffhände 6 4800 Zofingen Tel. 062 752 32 00 [www.fseruesch.ch](http://www.fseruesch.ch) [er@fseruesch.ch](mailto:er@fseruesch.ch)

Kosten: Fr. 36.– Fahrt, Fr. 25.–  
gemietetes Klettersteigset  
Anmeldung: wegen der Reservation der  
Klettersteigsets bis 31.8.2011.  
Via E-Mail oder Telefon  
Besprechung: keine

Programm:  
Am Sonntag, 11.9.2011, findet in Staffelbach  
ein Anlass statt, bei dem ich engagiert bin.  
Daher findet die Frauentour nur am Samstag  
statt.

Fahrt mit PW bis Andermatt und Bezug der  
gemieteten Klettersteigsets. Gemütliche  
halbstündige Wanderung zum Suworow-  
Denkmal. Hier befindet sich der Einstieg. Der  
Klettersteig ist gut gesichert und ist für Ein-  
steiger geeignet. Da er über Grasbänder  
führt, ist er bei Nässe nicht geeignet. Die  
Höhendifferenz beträgt knapp 500 m. Der  
Gipfelpunkt ist der Tüfelstalboden (1900 m).  
Dann erfolgt ein wunderschöner Abstieg  
zurück nach Andermatt.

**11. 9. Klettern Jura mit JO**  
Treffpunkt: 9.00 Uhr Forstacker  
Schwierigkeit: für alle geeignet  
Ausrüstung: Klettergurt, Helm, Karabiner,  
Selbstsicherungsschlinge,  
Express  
Verpflegung: aus dem Rucksack  
Tourenleiter: René Wyss, Matthias Schär  
Kosten: max. Fr. 25.–  
Anmeldung: bis 7.9. bei  
René Wyss 078 722 44 32  
Besprechung: im Mittwochsklettern

Programm:  
Mit dem Auto oder ÖV fahren wir in den  
Jura, um unsere Energie am Fels loszuwer-  
den. Wir werden in ein Klettergebiet fahren,  
welches ihr noch nicht kennt, mit Mehr-  
seillängen und evtl. Gratklettern, je nach  
Wetter.

**24. 9. Lindenberg**  
Treffpunkt: Bahnhof Zofingen, Abfahrt  
7.48 Uhr  
Schwierigkeit: T 1, reine Marschzeit: 4,5 Std.  
Ausrüstung: Wanderausrüstung, Regen-  
schutz, evtl. Stöcke  
Verpflegung: Verpflegung aus dem Rucksack

Tourenleiter: H.R. Odermatt,  
Tel. 062 797 31 88  
Kosten: Billette mit Halbtax:  
Zofingen–Muri im Freiamt  
Fr. 7.60, Hinfahrt über Lenz-  
burg, Gelfingen, Zofingen  
Fr. 8.60, Rückfahrt über Lenz-  
burg  
Anmeldung: spätestens bis Freitag,  
23. September 2011  
Besprechung: telefonisch

Programm:  
Mit der Bahn erreichen wir Muri im Freiamt,  
458 m. Wir wandern zum Dorf Buttwil  
(633 m) und hinauf zum Flugplatz. Weiter  
über Felder, dann ganz oben auf dem Kamm  
durch den Ruediker Wald zum auf Luzerner  
Boden gelegenen Gehöft Schlatt (814 m) und  
anschliessend, wiederum auf aargauischen  
Gefilden, über eine schöne Aussichtsterrasse  
mit Blick ins Reusstal und in die Voralpen.  
Nach knapp drei Stunden Wanderzeit errei-  
chen wir über die Gehöfte Wander und Sonneri  
den Horben, 818 m. Vor Ober Illau passieren  
wir die Kantonsgrenze Aargau/ Luzern, kom-  
men vorbei an der Burgruine Nünegg nach  
Lieli (650 m) und durch den Wald zum Schloss  
Heidegg (556 m). Abstieg nach Gelfingen  
(473 m) und Heimfahrt durch das Seetal nach  
Lenzburg, Zofingen.

**24./25. 9. Lauteraarfahrt  
findet nicht statt!**

## Oktober

**1./2. 10. Vermigelfahrt**  
Treffpunkt: 7.00 Uhr Bahnhof Zofingen  
Schwierigkeit: keine  
Ausrüstung: Wanderausrüstung mit  
Regenschutz  
Verpflegung: Zwischenverpflegung aus  
dem Rucksack  
Tourenleiter: E. Müller, Tel. 062 752 37 22  
Kosten: Fahrspesen Fr. 25.–  
Anmeldung: bis Donnerstag, 30. Septem-  
ber per Telefon

Programm:  
Nach der Wanderung durch das Unteralp-  
tal erledigen wir die anfallenden Herbstarbei-

ten. Nacht- und Morgenessen werden aus der Hüttenküche serviert. Es würde uns freuen, ein paar fleissige Klubkameraden/-kameradinnen zu dieser Hüttenfahrt begrüßen zu können. Bis bald, Monika und Edi Müller

**1./2. 10. Ramberthütte**  
Treffpunkt: 5.30 Uhr Forstacker  
Schwierigkeit: T 2  
Ausrüstung: Wanderausrüstung  
Verpflegung: aus dem Rucksack  
Tourenleiter: Toni Mettler  
Kosten: ca. Fr. 140.–  
Anmeldung: Toni Mettler, Tel. 062 723 30 88, toni.mettler@sunrise.ch

**Programm:**  
Fahrt mit PW zur Derborence auf 1648 m in wunderschön gelegener Gegend im Unterwallis. Von da wandern wir in ca. 4,5 – 5 Std. zur Ramberthütte auf 2593 m.

Bei schönem Wetter geniessen wir eine der prachtvollsten Aussichten auf alle Walliser Alpen bis hin zum Gran Paradiso. Da die Hütte nicht bewartet ist, werden wir uns ein gutes Fondue machen und den Abend mit einem Glas gutem Walliser Weisswein geniessen. Am Sonntagmorgen steigen wir ab nach Jorasse auf 1940 m. Von da mit dem Sessellift nach Ovronnaz.

Aufstieg: 1010 Höhenmeter  
Abstieg: 650 Höhenmeter  
Karten: 1:25000 Les Diablerets 1285 / Dent De Morcles 1305

Der Rücktransport von Ovronnaz zur Derborence wird organisiert.

**16. 10. Aiguilles de Baulmes (Waadtländer Jura)**  
Achtung, die Wanderung ist am Sonntag, 16. Okt. 2011  
Treffpunkt: Bahnhof Zofingen.  
Spätestens 6.05 Uhr, Abfahrt 6.14 Uhr  
Schwierigkeit: T1 bis T2; 12 km; auf 500 Hm; ab 500 Hm, ca. 5 Std. Wanderzeit  
Ausrüstung: übliche Wanderausrüstung  
Verpflegung: aus dem Rucksack  
Tourenleiter: Peter Soland  
fix: 062 751 96 27  
mail to: p.soland@vtxmail.ch

**Kosten:** Billett Fr. 51.20 ½-Tax, eine Tageskarte dürfte günstiger sein

**Anmeldung:** bis Donnerstag, 13. Okt 2011  
**Besprechung:** bei Bedarf telefonisch

**Hinweis:** falls das Wetter im Waadtländer Jura ungünstig ist, weichen wir ins Wallis oder ins Tessin aus, um die Tageskarte zu nutzen.

**Programm:**  
Nach einem Kaffee, sofern das Café geöffnet ist, laufen wir uns durch die Senke bei St-Croix warm und dann geht es eine gute Stunde steil den Wald empor bis zu einem schönen Aussichtspunkt auf der Krete der Aiguilles de Baulmes (1285 m). Stetig steigend geht es zwei weitere Stunden der Krete entlang weiter bis zum Gipfel (1559 m), wo wir während der Mittagsrast die Aussicht bis zum Mont Blanc geniessen. Auf einem schmalen, anfänglich etwas steilen Pfad steigen wir ab. Über den Mont des Cerfs führt uns der Weg zurück nach St-Croix (1060 m).  
Retour in Zofingen 18.44 Uhr.

**22. 10. Bantiger**  
Treffpunkt: ab Bahnhof Zofingen:  
6.45 Uhr

Schwierigkeit: T2  
Ausrüstung: Wanderausrüstung  
Verpflegung: aus dem Rucksack  
Tourenleiter: Toni Mettler  
Kosten: Bahn ab Zofingen mit Halbtax Fr. 33.40

Anmeldung: Toni Mettler, 062 723 30 88

**Programm:**  
Wir fahren mit dem Zug über Olten nach Burgdorf, Hindelbank. Dann mit dem Postauto nach Krauchthal-Schulhaus. Danach wandern wir zu den Felsenhäusern, Chlosteralp, Mülistei zum Bantiger, wo wir eine super Aussicht geniessen werden.  
Nach unserem Znünihalt steigen wir ab über Ferenberg nach Boll. Von da fahren wir mit der Bahn über Bern zurück nach Zofingen.  
Dauer der Wanderung: ca. 4,5 Std.  
Auf eine grosse Beteiligung würde ich mich sehr freuen.

**23. 10. Ausklettern mit JO**  
 Treffpunkt: 8.00 Uhr im Forstacker  
 Schwierigkeit: für alle geeignet  
 Ausrüstung: Kletterausrüstung.  
 Bei fehlendem Material bitte bei mir melden  
 Verpflegung: aus dem Rucksack  
 Tourenleiter: Zaugg Florian, 079 789 37 28  
 flobschi@yahoo.de

Kosten: Autofahrt/Billet  
 Anmeldung: bis 21.10.

Programm:  
 Wohin wir gehen werden, entscheide ich kurzfristig. Möglichkeiten gibt es viele, je nach Temperatur und Wetter. Packt die Chance, es könnte der Winter kommen.

## JO/KiBe-Tourenprogramm

## JO/KiBe-Tourenprogramm

### September

**11. 9. Klettern im Jura**  
 Treffpunkt: 9.00 Uhr Forstacker  
 Schwierigkeit: für alle geeignet  
 Ausrüstung: Klettergurt, Helm, Karabiner, Selbstsicherungsschlinge, Express  
 Verpflegung: aus dem Rucksack  
 Tourenleiter: René Wyss, Matthias Schär  
 Kosten: max. Fr. 25.–  
 Anmeldung: bis 7.9. bei René Wyss  
 078 722 44 32  
 Besprechung: im Mittwochsklettern

Programm:  
 Mit dem Auto oder ÖV fahren wir in den Jura, um unsere Energie am Fels loszuwerden. Wir werden in ein Klettergebiet fahren, welches ihr noch nicht kennt mit Mehrseillängen und evtl. Gratklettern, je nach Wetter.

**25. 9. Klettern am Bonistock**  
 Treffpunkt: 8.00 Uhr Forstacker  
 Schwierigkeit: ab 4a aufwärts  
 Ausrüstung: Kletterausrüstung mit Helm  
 Verpflegung: aus dem Rucksack  
 Tourenleiter: Florian Zaugg  
 Kosten: max. Fr. 20.–

Anmeldung: bis 23.9.11 an Florian Zaugg  
 079/ 789 37 28, 062/ 721 09 58  
 jo@sac-zofingen.ch

Programm:  
 Wir werden auf die Melchsee-Frutt fahren. Mit einem kurzen Fussmarsch erreichen wir die Wände des Bonistocks. Da die Sonne früh scheint, wird es am Morgen schon schön warm sein und wir können es geniessen.

### Oktober

**23. 10. Ausklettern**  
 Treffpunkt: 8.00 Uhr im Forstacker  
 Schwierigkeit: für alle geeignet  
 Ausrüstung: Kletterausrüstung.  
 Bei fehlendem Material bitte bei mir melden  
 Verpflegung: aus dem Rucksack  
 Tourenleiter: Florian Zaugg  
 079 789 37 28  
 flobschi@yahoo.de  
 Kosten: Autofahrt/Billet  
 Anmeldung: bis 21.10.

Programm:  
 Wohin wir gehen werden, entscheide ich kurzfristig. Möglichkeiten gibt es viele, je nach Temperatur und Wetter. Packt die Chance, es könnte der Winter kommen.

# HOTEL \* ZOFINGEN



KIRCHPLATZ 30 . CH-4800 ZOFINGEN  
TEL. +41 (0)62 745 03 00 . FAX +41 (0)62 745 03 99

INFO@HOTEL-ZOFINGEN.CH  
WWW.HOTEL-ZOFINGEN.CH

DIE SCHÖNSTEN  
BERGTOUREN  
BEGINNEN AM  
STAMMTISCH –  
wo denn sonst?



Mitten in der historischen Altstadt  
für Feste, Veranstaltungen, Bankette und  
genussvolle Stunden. Täglich geöffnet

THUTSTUBE, RESTAURANT BÖGLI,  
BRAUI-BEIZ, BANKETT- UND KONFERENZ-  
RÄUME, PARTY-SERVICE

das richtige Ambiente für jede Gelegenheit

**Tourenprogramm****FaBe****Tourenprogramm****FaBe****September**

**3. 9. Kleine Herbstwanderung**  
**Treffpunkt:** beim Stadtgarten Aarburg  
**Schwierigkeit:** keine  
**Ausrüstung:** dem Wetter entsprechend  
**Verpflegung:** aus dem Rucksack, etwas zum Bräteln mitnehmen  
**Tourenleiter:** Jörg Herrmann; 061 811 41 43;  
 winter@sac-zofingen.ch

**Kosten:** ÖV  
**Anmeldung:** bis am 1. September, dann entscheiden wir auch über die Durchführung

**Programm:**  
 Von Aarburg wandern wir je nach Teilnehmer nach Hägendorf (via Bornbrünneli) oder via Bornbrünneli über den Born nach Olten. Unterwegs wollen wir bräteln.

**Tourenbericht SAC****Tourenbericht SAC****Tourenbericht SAC**

*Start beim Gasthaus Haldigrat*

**Tourenbericht vom 28. Mai 2011**  
 Niederrickenbach, Alpboden, Haldigrat, BRISSEN (2404 m), Brisenhaus, Ahorn.

10,6 km; 4 h 13; Ruhezeit: ca. 2½ h; 543 Hm.

Um 6.15 Uhr besammelten sich leider nur 5 SACler am Bahnhof Zofingen, um mit dem Schnellzug nach Luzern und weiter mit der Zentralbahn nach Dallenwil zu gelangen. Die Luftseilbahn, LDN, hievte uns bequem über den wilden Alpeligraben durch den Morgennebel nach Niederrickenbach hoch, woselbst wir um 8 Uhr ankamen. Das kurze, 1,7 kilometerweite Wegstück zum Alpboden war bald zurückgelegt und die Sesselbahn zum Restaurant Haldigrat verkürzte uns den Weg und Aufstieg um ca. 1,8 km und 800

Hm, so dass wir bereits gegen 9 Uhr zum obligaten Kaffee in der Gaststube mit urichgen Ländlerklängen eintrafen.

Der Nebel, noch lag er im Talgrunde, war hier oben bereits verzogen und die Sonne erhellte die markante Berglandschaft, dieser Umstand ermöglichte manch schönes Bild, so dass Hans Ruedi uns um halb Zehn Uhr umsichtig den etwas glitschigen Weg, schön dreimal ansteigend, um dann jeweils wieder etwas sanfter werdend, hoch zum Brisen (2404 m) hinaufführte, den wir um 11 Uhr erreichten. Leider war es mit der Aussicht nicht zum Besten bestellt, da inzwischen die Nebelschwaden aus dem Tale hinauf auf den Gipfel waberten. Nach einer halben Stunde und etwas Znüni stiegen wir entlang der westlichen Bergflanke ab, hoch über dem

**HONDA**  
POWER EQUIPMENT



Rasentraktor  
HF 2220 K1 H

20 PS  
Schnittbreite 122 cm  
Hydrostat Getriebe

**Rasenmäher mit Vergnügen**

Zeit sparen und erst noch bequem:  
mit einem HONDA Rasentraktor

**Beratung Verkauf Service**

**hans kunz**  
**landtechnik**

Zihlmattweg 2    Tel. 062 758 25 00  
6262 Langnau LU    Fax 062 758 25 48

**BAUBIOLOGIE ARCHITEKTUR**



Planung Beratung    Neu- und Umbauten  
Bauführung    Massiv- und Holzbauten  
Architektur  
Baubiologie  
Minergie

Hans Felber 4803 Vordemwald 062 751 61 02  
hans.felber@bluewin.ch

gottlieb müller ag  
hoch- und tiefbau



**gottlieb müller**

mühlethalstrasse 17  
4800 zofingen

telefon 062 746 88 11  
www.gottlieb-mueller.ch

**... bauen mit liebe!**

**Für Bergtouren gut gerüstet.....**

Ihre Berg- und Wanderkleidung wetterfest imprägniert — schweiss-  
und schmutzfrei — dank schonender Reinigung, frisch und sauber  
gepflegt bei garantiertem Umweltschutz!

Riedtalstr. 14  
4800 Zofingen

Ihr Reinigungs-Spezialist  
**Kaufmann** AG

Telefon  
062 752 13 30

«Wild Alpeli», einer Schafweide, über etwas anspruchvolleres Gelände zum Steinalper Jochli (2157 m), wobei sich inzwischen der Nebel wieder verzogen hatte und sich bei guter Sicht das Isenthal hinab zum Urnersee, prächtige Fotos schiessen liessen; ebenso bot sich nun eine grandiose Sicht auf den Vierwaldstättersee bis hinaus zum Zuger- und linksseitig zum Baldegger- sowie Hallwilersee als Entschädigung für den Gipfeldunst. Bei der Verzweigung am Steinalper Jochli folgten wir dem blau-weissen, zeitweilig etwas ausgesetzten Bergweg Richtung Schuenegg und weiter absteigend zum Brisenhaus (1753 m), wo die nächste und letzte Rast fällig war. Der Abstieg via Brändlisboden und Ahorn, den wir um 14.15 Uhr bei schönstem Sonnenschein in Angriff nahmen, war einfach und begleitet von der schönen Landschaft mit der nordöstlichen Ansicht des Brisen, und so erreichten wir die Seilbahn in Niederrickenbach plangemäss um 15.30 Uhr. Danach beförderte uns die Seilbahn; LDN, die Zentralbahn und SBB wieder nach Zofingen zurück.

Im Namen der Teilnehmer möchte ich Hans Ruedi nochmals für die schöne Voralpenwanderung danken. *Bernhard Granwehr*

## Wanderung ins Gasterental

11. Juni 2011

Trotz des zweifelhaften Wetterberichts wagten die 17 Teilnehmer unter der kundigen Führung von Hans Arnold die Reise ins Gasterental. Die abenteuerliche Fahrt im Kleinbus von Kandersteg nach Selden, durch die enge Schlucht, auf schmaler Strasse, machte bewusst, wie abgeschieden dieses Tal früher war. Im Bergrestaurant Selden stärkten wir uns mit Kaffee und Gipfeli und montierten vorsorglich die Regenhosen, denn ein leichter Nieselregen hatte eingesetzt, dann machten wir uns mit aufgespanntem Schirm auf den Weg. Bald schon sahen wir im lichten Wald die ersten Frauenschuh-Orchideen, zuerst einzeln, dann in immer grösseren Büscheln. Einige waren schon am Verblühen, andere standen noch in voller Pracht. Durch den Nebel schaute plötzlich das Gasterengesicht, eine Felsformation die aussieht wie die riesige Skulptur eines Gesichts. Wegen des Nebels erschien die Skulptur noch viel realistischer. Wir wanderten durch lichten Wald, dann wieder am Wasser durch die abwechslungsreiche Landschaft und freuten uns an den vielen Blumen, die wir sahen. Der Regen hatte aufgehört, sodass wir im Trockenen unser Picknick essen konnten. Nach einem weiteren Kaffeehalt im Waldhaus machten wir uns auf den Abstieg durch die Chluse. Die schroffen Felswände und das tosende Wasser bilden einen harten Kontrast zum lieblichen





Hochtal und faszinieren den Wanderer durch ihre Wildheit. Wohlbehalten erreichten wir den Bahnhof Kandersteg und traten via Bern und Olten unsere Heimreise an.

Herzlichen Dank Hans für den unvergesslichen Tag.

*Heinz*

### **Mittagsgüpfli**

**2. Juli 2011**

Bei strahlend blauem Himmel erreichten wir mit 2 Autos (9 Personen) via Schwarzenberg unsern Ausgangsort, das Stäfeli. Da das Restaurant noch geschlossen war, mussten wir auf den Kaffee verzichten und nahmen gleich den Weg unter die Füsse. Der steile Aufstieg zum Gipfel kostete einige Schweisstropfen, auch wenn die Sonne sich nach und nach hinter Nebelschleiern versteckte. Die Aussicht war dann auch nicht ganz so grossartig, wie wir sie erwartet hatten. Dafür gab's in der Nähe vieles zu bewundern: Steinböcke, die sich erst entfernten, als wir ganz nahe waren, sowie Orchideen und andere prächtige Alpenblumen. Über den Grat und über gut gesicherte Treppen erreichten wir die Tripolielhütte. Trotz nicht ganz trockenem Holz gelang uns ein Feuer, um unsere Würste zu braten. Nach einer ausgiebigen Mittagspause wanderten wir weiter über die Stäfeliflue zum Ri-

setenstock. Der Dunst hatte sich mittlerweile etwas aufgelöst, sodass wir doch noch etwas Fernsicht hatten. Vom Risetenstock stiegen wir zum Stäfeli ab. Das Restaurant war inzwischen offen, sodass wir unseren Durst löschen und den wunderschönen Tag mit einer Rieseneringue abschliessen konnten.

Herzlichen Dank Bernadette für die gute und sichere Führung.

*Heinz Schaub*

### **Arbeitswoche-Lauteraar**

Nach einigen Vorbereitungen im Vorfeld ging's am Donnerstagabend ans Beladen der Lieferwagen plus Anhänger. Reto Lerch bestückte seinen Lieferwagen samt Anhänger für die Verkleidung des Containers mit gut 1,5 Tonnen Material, das am Freitagmorgen in der Früh zum Oberaarsee transportiert wurde. Um halb neun Uhr trafen wir uns auf dem Grimselpass um gemeinsam zum Oberaarsee zu fahren. Die Strasse war noch gesperrt für die Öffentlichkeit, aber der Sicherheitschef der KWO Beat Rufibach, unser langjähriger Bergführer, öffnete sie für uns. Pünktlich trafen alle beim See ein. Dora und Toni Mettler, das Hüttenwartspaar, mit der ganzen Verpflegung auf dem VW-Bus, damit wir die ganze Woche genügend versorgt wurden. Retos Lieferwagen mit dem Arbeitsmaterial und mir als Hüttenchef. Und zu aller-

letzst meine Helfertruppe Köbi Scherrer, Werner Zaugg und Walter Lustenberger. Ohne sie hätte ich die ganzen Arbeiten gar nicht bewältigen können. Nun galt es die Ware hochzufliessen und mit der Arbeit zu beginnen. Am Freitag wurden allgemeine Aufgaben erledigt, Reservoir putzen und Wasserversorgung in Betrieb nehmen, Kännel aufklappen, Holz auffüllen, Essen und Getränke versorgen usw.

Am Samstag regnete es den ganzen Tag, also erledigten wir Arbeiten in der Hütte und in der Dependance. Am Abend kamen auch schon die ersten Gäste, die am Morgen früh losgingen, denn am Sonntag war ein sehr schöner Tag. Wir gingen früh aus den Federn, damit wir viel verrichten konnten. Am Abend waren das Verschalungsgerippe und die Isolation, um den Container zu verkleiden, fertig.

Am Montagmorgen regnete es. Wir räumten die Dependance, entfernten die Gestelle, setzten einen Notausstieg, errichteten eine Ablage für neues Holz so, dass die Dependance jetzt den Vorschriften der Gebäudeversicherung entspricht.

Am Dienstag gings beim Container weiter. Holzverschalung, Zwischenpodest hinten setzen und Treppe zum Container versetzen. An diesem Abend waren alle geschafft. Nun genossen wir alle nur noch die Ruhe da oben. Am Mittwochmorgen hat dem Gischterhüttli seine letzte Stunde geschlagen, denn Toni und Werner demontieren es. Beim Abbrechen kamen die vier Namen der Er



bauer zum Vorschein. Der Balken ist in der Dependance ausgestellt. Viele werden sich an die Personen erinnern, die das Hüttli 1974 erbauten.

Am Donnerstag wurden bis am Abend alle Arbeiten erledigt. Verschalen des Containers, Gestelle versetzt, Türe zum hinteren Raum erstellt, in der Hütte und der Dependance Arbeiten erledigt, damit die Auflagen der Gebäudeversicherung eingehalten wurden und wir keine Sanktionen befürchten müssen. An dieser Stelle richte ich meinen besten Dank an meine Kollegen, die mir beim Umsetzen des Vorhabens halfen. Ebenso dem Hüttenwartspaar für sein Engagement und die hervorragende Verköstigung, die wir genossen haben. Leider sind es meistens immer die gleichen Sektionsmitglieder, die man in der Hütte antrifft, sei es beim Frondienst oder bei einem Hüttenbesuch. Das bedaure ich sehr. Unser kleines Bijou im Berner Oberland solltet ihr besser in Ehren halten, denn es ist eine der letzten original SAC-Hütten, die noch stehen. Klemmt euch doch mal in den Hintern und gebt Dora oder Toni ein Telefon oder auch ein Mail und besucht unsere Hütte mit oder ohne Kollegen. Das ist sicher eine bleibende Erinnerung. Auch unser Hüttenwartspaar wird euch gerne empfangen und köstlich verpflegen. Also, alle die in den letzten 2 Jahren nicht mehr in der Lauteraar waren, nehmen den Hörer zur Hand und melden sich an. *Euer Hüttenchef Kaspar Bühler*

## Hochtour im Bergell



### Sonntag, 10. Juli 2011

Zu sechst trafen wir uns am Sonntagmorgen am Bahnhof Zofingen. Unsere Gruppe bestand aus dem Bergführer Dani Vonwiller, Flöru, Matthias, Fabian, Maurus und Isabelle. Nach längerer Zug- und Busfahrt machten wir uns von Promotogno aus auf den Weg zur Sciora-Hütte. In knappen 4 Stunden legten wir 1300 Höhenmeter bei Sonne, Nebel, Regen und Hagel zurück. Pudelnass kamen wir in der Hütte an und freuten uns auf das leckere Abendessen.

### Montag, 11. Juli 2011

Der erste Tag begann mit viel Sonnenschein. Unsere 6er-Gruppe startete hochmotiviert die erste Tour. Nach einem 1½-stündigen Aufstieg gelangten wir an die 13 wunderschönen Seillänge, die uns an die Spitze des Bügeleisens führten. Durch die sportliche Leistung unserer Gruppe waren wir bereits nach 7 Stunden wieder in der Sciora.

Die Sonne schien herrlich warm. Schweißgebadet vom Rückmarsch zog uns das neben der Hütte fließende Bächlein wie auch der Brunnen auf dem Vorplatz magisch an. Nachdem die ersten zwei den Sprung ins kalte Wasser gewagt hatten, folgten auch die anderen. Die einen erfrischten sich gemütlich im Bächlein plantschend, während andere einen Sprung in den Brunnen bevorzugten.

### Dienstag, 12. Juli 2011

Mit einem kräftigen Frühstück und einem heißen Kaffee gestärkt, begaben wir uns auf den Weg zur Route Innominata. Nach einem sportlichen Anstieg, der über ein kleines Schneefeld führte, tasteten wir uns an die 11 seillange Westkante. Das Wetter hielt uns auf Trab. Die Zirren deuteten auf eine hohe Luftfeuchtigkeit hin. Da ein Abseilen nur vom Gipfel her möglich war, gaben wir Vollgas. Trocken auf dem Gipfel angekommen, genossen wir eine atemberaubende Aussicht.



### **Mittwoch 13. Juli 2011**

Nach langen Diskussionen am Vorabend bezüglich Wetter, entschieden wir uns heute Morgen in der Früh den Heimweg anzutreten. Was sich nicht als falsch erwies.

*Isabelle Bär*

## **Gletschertrekking 16.–22. Juli**

### **Samstag, 16. Juli 2011**

#### **Oberaarjochhütte 3256 m**

Christian Stammbach hat mit Gletschertrekking ins Schwarze getroffen, haben sich doch nicht weniger als 16 SAClerinnen und SACler angemeldet, darunter einige, die erstmals an einer Tourenwoche mit dem SAC Zofingen teilnahmen. Leider mussten sich 3 Teilnehmer kurzfristig abmelden. Dank Hermann Mosele, der uns in einem Kleinbus zum Gasthaus Oberaar brachte, konnten bei schönstem Sommerwetter schon um 8.30 Uhr unser Führer Bruno Schläppi und Aspirant Marc begrüsst werden. So starteten wir mit 15 Personen nach einer Stärkung im Gasthaus zum Aufstieg entlang dem Oberaarstausee und bewunderten entlang dem Weg Türkenbund, Männertreu, kleine Enziane und andere Alpenblumen. Nach gut 3 Stunden wurde das Gstättli angezogen und im griffigen Gletschereis Talstufe um Talstufe erklommen. Über dem Joch zeigten sich immer mehr Wolken und so waren wir froh, als wir nach 6 Stunden unter der Hütte standen. Nun ging es noch über eine Geröllhalde zur Leiter und hinauf zum ruppigen und unfreundlichen Hüttenwart. Während der Nacht kamen Wolken, Nebel und Regen vom angesagten Tiefdrucksystem.

### **Sonntag, 17. Juli 2011**

#### **Oberaarhorn 3638 m**

Trotz Morgenessen um 6 Uhr wurden die Tagesaktivitäten auf 8 Uhr verschoben. Das schlechte Wetter führte zu einer Umdisponierung. Statt dem Vorderen Galmihorn wurde der Hausberg vorgeschlagen. Trotz dickem Nebel, jedoch recht trocken, kletterten 11 eingemummte Teilnehmer dem

Gipfel entgegen. Nach 1 Stunde kam Graupelschauer und ein bissiger Wind auf. Wir trotzten dem Wetter und erreichten nach 1,5 Std. den Gipfel und das im Nebel verschwommene Gipfelkreuz. In der halben Zeit waren wir wieder unten in der Hütte zum Kleidertrocknen. Der Nachmittag wurde von einigen im Bett, am Jasstisch oder mit einem Buch verbracht. *Heinz Bernhard*

### **Montag, 18. Juli 2011**

#### **Hüttenwechsel zur Finsteraarhornhütte 3048 m**

Nach dem ausgiebigen Regen am Sonntag dämmt der Montagmorgen mit atemberaubender Schönheit. Der Gletscher präsentiert sich uns hart gefroren mit einem Schäumchen Neuschnee und wenn wir den Galmigletscher runterschauen, sehen wir schon das Nebelmeer, in das wir bald eintauchen werden. Doch noch scheint die Sonne und wir kommen gut voran.

Als wir dann den Nebel erreichen, ist er gar nicht so hässlich, wie ich vermutet habe. Im Gegenteil: Eine eigentümliche, fast überirdische Stimmung macht sich breit. Wir scheinen in der Unendlichkeit zu wandern. Und immer wieder reisst die Sonne Löcher in die Nebelwand und gibt uns beeindruckende Sichten frei, z.B. auf die wunderschöne Ostflanke des Finsteraarhorns oder auf das Studerhorn. Auch das Oberaarhorn können wir sehen und unsere eigenen Spuren, die wir am Tag vorher bei Regen und Graupelschauern gelegt haben.

Als es zu eisig wird, montieren wir die Steigeisen und gehen über die harten Rippen des Galmigletschers Richtung Fieschergletscher. Dort gibt es viele, zum Glück nicht allzu grosse, Spalten, wo ich als Greenhorn meine ersten wirklichen Erfahrungen sammeln kann. Ganz ohne zitternde Knie geht es nicht, aber ich freunde mich endgültig mit dem Gletscher an.

Nach 4,5 Std. auf dem Gletscher können wir die Steigeisen abschnallen und erklimmen 160 Höhenmeter die Moräne hinauf zur Finsteraarhornhütte. Die Hütte ist ganz toll und zur Abwechslung werden wir mal herzlich willkommen geheissen!

*Barbara Bader*



**Dienstag, 19. Juli 2011**

### **Wyssnollen**

Martin weckt uns um 5.30, Abmarsch um ca. 6.30. Im Gegensatz zum gestrigen Aufstieg steigen wir auf dem Winterweg auf den Gletscher ab. Wir queren ihn auf der 2900-m-Höhenlinie zur Felsrippe die zum Wyssnollen – unserem heutigen Ziel – führt. Der Fieschergletscher ist bereits auf dieser Höhe aper! Der Wyssnollen ist ein Buckel von 3590 m südlich der Grünhornlücke. Der Weg führt uns nun in weiten Bögen über den namenlosen Gletscher, der vom Fiescher Gabelhorn zum Fieschergletscher hinunterzieht. Die Seile werden nun automatisch gestreckt, es sind keine Aufforderungen der Bergführer mehr notwendig: So ziemlich alle Teilnehmer treten heute mal ins «Leere». Der Gletscher ist zerklüftet, die Spalten mit Schnee gefüllt. Das Wetter ist durchzogen, Sonne wechselt mit Nebel ab. Das Finsteraarhorn stellt sich bei klaren Verhältnissen prächtig dar. Wir machen eine kurze Pause in einer Mulde. Der Befehl «Seil/Gstädtli abnehmen verboten» macht den Damen naturgemäss mehr Schwierigkeiten als den Herren. Bruno hat aber auch da eine Lösung. Um halb elf sind wir oben und bewundern die Aussicht Richtung Konkordiaplatz. Im Osten und Süden ist es bereits wieder neblig. Im Abstieg auf derselben Spur beginnt es horizontal zu schneien und so kommen wir um 13.00 nass aber

durchaus zufrieden wieder in der Finsteraarhornhütte an. Zeit für ein Bier und den obligaten Jass. Ein schöner Tag!

*Hansruedi d. Jüngere*

**Mittwoch, 20. Juli 2011**

### **Hüttentag**

Temperatur, Windstärke und Sichtweite sind heute vergleichbar mit einem Januartag in der Vermigelhütte. Der Entscheid, sich nicht nach draussen zu begeben, fällt leicht. Das Treppenhaus eignet sich bestens als Übungsgelände. Eifrig werden Flaschenzüge montiert und Knoten geübt. Am Nachmittag zeigt uns der Hüttenwart die Haustechnik der 2003 neu erstellten Hütte. Speziell für die Nase interessant ist der Untergrund des Karussell-Trocken-WC. Die Zeit vergeht im Flug mit Diskutieren, Lesen und Jassen. Die beiden sympathischen Hüttengehilfinnen nützen eine Aufhellung und bauen auf der Terrasse Schneemänner, die sie mit Gemüse dekorieren. Nach dem Nachtessen verzieht sich der Nebel plötzlich und wir freuen uns an der wunderbaren Abendstimmung.

*Elisabeth Lustenberger*

**Donnerstag, 21. Juli 2011**  
**Grünhornlücke 3286 m**

Heute wechseln wir in die Konkordiahütte. Das Wetter ist recht schön, doch die ca. 30 cm Neuschnee auf dem Gletscher sind tückisch. Bruno bindet die ganze Mannschaft zu einem langen Tatzelwurm zusammen. Mit äusserster Vorsicht tastet er sich Schritt für Schritt voran. Wir gehen konzentriert am gestreckten Seil. Trotzdem verschwindet unser Schlussmann plötzlich in einem Loch. Der Zug auf dem Seil und die Rettungsaktion geben uns einen kleinen Eindruck, dass sich ein Ernstfall meilenweit von der gemütlichen Treppenhausübung unterscheidet. Nach gut 5 Stunden sind wir bei den Treppen zur Konkordiahütte angelangt. Wir werden mit Hundegebell und dem nächsten Regenschauer empfangen. Der Aufstieg, um die ca. 150 Höhenmeter zu erklimmen, braucht nochmals ziemlich Kraft. Am Nachmittag scheint wieder zeitweise die Sonne. Wir sitzen sogar auf der Terrasse und kraulen den freundlichen Labradorhund.

*Elisabeth Lustenberger*

**Freitag, 22. Juli 2011**  
**Märjelensee-Fiescheralp**

Nachdem die Wettervorhersage weitere Tiefdruckgebiete mit Schnee meldete, wurde entschieden schon am Freitag aus der Eiswüste auszusteiigen. Kaum ein Teilnehmer hatte je den Aletschgletscher südwärts verlassen. Wer in der Nacht das nahe gelegene Sch...haus der Hütte aufsuchen musste, war erstaunt über den grandiosen Sternenhimmel mit Mond und leichten Wolken entlang der Berge. Desto leichter fiel das Aufstehen und schon kurz nach 6 Uhr stand die Jungfrau im Sonnenlicht. Wir verliessen die Hütte um 6.45 Uhr und stiegen südwärts über einen gesicherten Weg hinunter auf den Gletscher. Das griffige Eis und der kaum vorhandene Neuschnee erlaubte Marc ein rasches Überqueren der Spaltenzone in die Mitte des Gletschers. Nun ging es zügig in Richtung Egghorn. Kurze Pausen erlaubten uns die grandiose Bergwelt zu geniessen. Wolken im Wallis zeigten uns an, dass wir einmal mehr ein lokales Hoch erwischt hatten. Nach etwas mehr als 3 Stunden machte unsere Route einen rechten Winkel hinüber zum Märjelen-



see mit der Durchquerung der Spaltenzone. Grandiose Canyons – und wir oben auf einem schmalen Eisgrat, was bei einigen zu einem kräftigen Adrenalinstoss führte. Nach 4,75 Std. standen wir auf festem Fels und dem vorgegebenen Wanderweg, der uns ins Restaurant Gletscherstube führte, wo wir dank Peter zu einer bäumigen Zwischenverpflegung kamen. Im Eilschritt ging es zur Gondelbahn nach Fiesch. Der Stalldrang war

nun so gross und die Bahnverbindungen so angelegt, dass wir erst wieder in Zofingen zum Abschiedsbier kamen. Die ganze Gruppe dankt Christian, Bruno und Marc für das bäumige Gletschertrekking, das trotz schwierigen Wetterverhältnissen ein toller Erfolg wurde, und wünscht sich eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

*Heinz Bernhard*





## Wyss Gartenbau

Hinterwil 603 4813 Uerkheim  
078 722 44 32

FÜR EUREN SPEZIELLEN NATUR-GARTEN

[www.wyss-uerkheim.ch](http://www.wyss-uerkheim.ch)

## atmen atmen

Der Erfahrbare Atem nach Prof. Ilse Middendorf

**Atemkurse** in Kölliken und Aarau

**Einzelbehandlungen** z.B. bei Schlaf- und Verdauungsbeschwerden, Erschöpfung, Angstzuständen ...

Auskunft und Anmeldung

**praxis für a t e m therapie**

dipl. Atemtherapeutin SBAM **ursula schelbert**

Laurenzenvorstadt 85 · 5000 Aarau · Tel. 062 723 17 21

[www.lebensatem.ch](http://www.lebensatem.ch)

Kostenübernahme durch Zusatzversicherung



Ofringen

## Das MONATS BULLETIN

*erreicht alle Haushalte  
in Zofingen!*

Monatsbulletin Zofingen  
Zofinger Tagblatt AG, ztprint  
Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen  
Tel. 062 745 93 99, Fax 062 745 93 98  
E-Mail: [bulletin@ztonline.ch](mailto:bulletin@ztonline.ch)

**WERBETRÄGER FÜR 1 MONAT**

## wülser

[www.wuelser.net](http://www.wuelser.net)

**Wülser Zofingen AG**  
Mühlethalstrasse 67  
4800 Zofingen  
Telefon 062 746 92 00



«Seit 1933 – Das fortschrittliche  
Familienunternehmen mit Tradition»

buchhandlung  
mattmann ag  
kirchplatz  
4800 zofingen  
tel. 062 751 45 50  
tel. 062 751 13 05

In zweifelhaften  
Fällen entscheide  
man sich für das  
Richtige

Karl Kraus



PP 4800 Zofingen

Adressberichtigung bitte  
nach A1 Nr. 552 melden

Ruth Graber  
Titlisstrasse 6  
4665 Küngoldingen

# Joe Heini

Strengelbacherstrasse 2A, 4800 Zofingen

## Versicherungen - Vorsorge - Hypotheken

Rufen Sie mich an für eine **Vergleichsofferte**.

Als Dienstleistung biete ich eine umfassende  
Gesamtberatung für **Private** und **Firmen**.

Tel.: 062 751 46 48  
Natel: 079 641 23 66



**Basler**  
Versicherungen

E-Mail: [joe.heini@bluewin.ch](mailto:joe.heini@bluewin.ch)



# BESSER BERATEN WERDEN.

Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und wir setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden wissen und gut aufgehoben fühlen.  
[www.nab.ch](http://www.nab.ch)

WIR LÖSEN DAS.

